



**N**atascha saß unter einem mit Decken zugehängten Tisch. Sie schrieb auf einer alten Schreibmaschine, die in einer Holzschachtel versteckt war. Die Decken und die Schachtel dienten dazu, die Tippgeräusche auf der Schreibmaschine zu dämpfen, damit man sie von draußen nicht hören konnte.

Warum tat sie so etwas? Sie lebte in einem Land, in dem christliche Bücher verboten waren. Aber Bücher über Jesus waren für Natascha und andere Christen wichtig. Deshalb riskierte Natascha ihr Leben und schrieb christliche Bücher ab, damit andere Menschen mehr von Jesus hören konnten.

Eines Tages hämmerte die Polizei an Nataschas Tür. Sie verhafteten sie und nahmen sie mit. Vor langer Zeit wollte die Polizei von Jericho zwei Männer verhaften, die für Gott arbeiteten. Und das kam so:

Vierzig Jahre waren vergangen, seit die zehn Spione ihre entmutigende Meldung über das Verheißene Land gemacht hatten. Josua, der junge Mann, der gemeinsam mit Kaleb einen positiven Bericht gegeben hatte, führte nun das Volk als Moses Nachfolger. Und er suchte immer noch nach Möglichkeiten, Menschen zu ermutigen.

So wie Mose es Jahre zuvor getan hatte, sandte auch Josua Spione aus. Dieses Mal waren es zwei Kundschafter, die in das Ver-



heißene Land gingen. „Verschafft euch einen Überblick über das Land“, wies Josua sie an, „besonders auch über Jericho.“

Und so schlichen sich die beiden Männer in die große Stadt. In dieser Nacht gingen sie in ein Haus, das ein Teil der Stadtmauer war. Rahab, die Frau, die in diesem Haus lebte, öffnete auf ihr Klopfen hin. Sie wusste, dass die Männer Israeliten waren, aber sie ließ sie trotzdem eintreten.

Alle Leute in Jericho, Rahab eingeschlossen, wussten über die Israeliten Bescheid. Alle wussten, dass der Herr für Israel kämpfte. Deshalb fürchteten sich der König von Jericho und seine Armee. Aber statt die Soldaten

## Worum geht's?

Mit unserer Gemeindefamilie hören wir zu und lernen, worauf es ankommt.

**„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“**

(Matthäus 6,33)

zu rufen, sprach Rahab mit den Männern. Dann versteckte sie die beiden Israeliten auf ihrem Dach unter einem Bündel Flachs.

Als die Soldaten des Königs an ihre Tür pochten, öffnete Rahab die Tür weit. „Bring die beiden Männer heraus, die uns ausspionieren wollen“, forderten die Soldaten.

„Sie sind gerade weggegangen“, log Rahab sie an. „Wenn ihr euch beeilt, erwischt ihr sie bestimmt noch.“ Die Soldaten hasteten weiter, um die Spione zu fangen. Ungefähr zur gleichen Zeit wurden die Stadttore von Jericho geschlossen. Die Stadt begab sich zur Nachtruhe.

Als alles ruhig war, stieg Rahab aufs Dach. „Ich weiß, dass der Herr unser Land eurem Volk gegeben hat“, sagte sie zu den Spionen. „Wir haben gehört, wie Er euch einen trockenen Weg durch das Rote Meer geebnet hat. Alle haben Angst; unser Mut ist dahin geschmolzen. Ihr wisst, dass ich euch heute gut behandelt habe. Gebt mir ein Zeichen, dass



ihr meiner Familie nichts antun werdet.“

„Das tun wir!“, versprachen die Männer. „So wie du unser Leben gerettet hast, werden wir eures verschonen. Wenn du uns nicht verrätst, wird dir nichts geschehen, wenn der Herr uns das Land gibt.“

Da nahm Rahab ein rotes Seil und ließ die Spione daran von ihrem Fenster aus die Stadtmauer hinab. „Befestige das Seil an deinem Fenster“, sagten die Spione. „Wenn wir die Stadt einnehmen, werden wir dich und deine Familie verschonen, alle, die hier im Haus bei dir sind. Aber das Seil muss im Fenster sein.“

Rahab beobachtete, wie die Männer am Seil hinabkletterten und in der Dunkelheit verschwanden. Dann befestigte sie das Seil sorgfältig an ihrem Fenster. Tief in ihrem Herzen wusste sie, dass sie etwas sehr Wichtiges entdeckt hatte. Der Gott Israels war der wahre Gott. Und von diesem Tag an sollte Er auch ihr Gott sein.

## S A B B A T

- Wenn möglich, mach mit deiner Familie einen Spaziergang und lest zusammen die Lektionsgeschichte. Stell dir vor, dass die Polizei von Jericho dich sucht. Wo würdest du dich verstecken? Betet für Menschen, die sich verstecken müssen, weil sie Christen sind.
- Lest miteinander Matthäus 6,33. Sag den anderen, was der Vers deiner Meinung nach bedeutet.

## M O N T A G

- Lies Josua 2,12-24 mit deiner Familie. Was hast du Neues aus der biblischen Geschichte gelernt? Schreib es hier auf:  
\_\_\_\_\_
- Zeichne ein Bild von Rahab und den Spionen.
- Verwende dein Merktext-Mobile, um deiner Familie den Merktext beizubringen.
- Singt „Mein Herz ist wie ein kleines Haus“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 161).

## M I T T W O C H

- Sprich mit deiner Familie über Rahab. Woher wissen wir, dass sie überzeugt war, dass Gott am Wichtigsten ist? Lest gemeinsam Josua 2,9.
- Wie zeigst du, dass Gott bei dir an erster Stelle steht, wenn du Geld verdienst? Kreuze die richtigen Antworten an:
  - Du gibst ein Zehntel als Zehnten für Gott.
  - Du gibst Gaben.
  - Du bittest Gott, dir zu helfen, weise mit dem Geld umzugehen.
  - Du sparst das Geld.
- Nimm von zehn gleichen Münzen den Zehnten weg und entscheide, wie viel du als Gaben gibst.
- Danke Gott für den Segen, den Er dir gibt.

## S O N N T A G

- Lest zur Familienandacht Josua 2,1-11. Was war wohl das Wichtige, was Rahab entdeckt hat?
- Bastle ein Merktext-Mobile. Du brauchst dazu einen roten Faden oder rotes Garn und einen Bügel. Schneide 18 rechteckige Blöcke aus Papier aus (wie die Steine in der Stadtmauer von Jericho). Schreib ein Wort des Merktextes auf jeweils einen Block. Schreib die Textangabe auf einen weiteren und kleb ein Bild von Jesus auf den letzten. Schneide 18 verschieden lange Stücke aus dem Faden und befestige jeweils einen Faden an einem Papierrechteck. Dann befestige die Fäden an dem Bügel. Häng das Mobile an einer Stelle auf, wo du es jeden Tag sehen kannst.
- Sing „Ich bin entschieden zu folgen Jesus“ (Liederbuch „Ich will dir danken“ vom Hänssler-Verlag, Nr. 203). Bete darum, dass Gott dir hilft, Ihn zu folgen.

## D I E N S T A G

- Bitte einen Erwachsenen, bei der Andacht von seinem Leben vor und nach seiner Entscheidung für Gott zu erzählen. Frage: „Wie hat die Gemeinde dir dabei geholfen, von Gott zu lernen? Was ist das Wichtigste in deinem Leben?“ Lest gemeinsam Jeremia 29,13.
- Wie kannst du Gott morgens an die erste Stelle setzen? Wie kannst du es tagsüber und am Abend tun? Bitte Gott, dass Er dir hilft, Ihn immer an die erste Stelle zu setzen.
- Singt „Trachtet zuerst nach Gottes Reich“ (Munterwegs 1, Nr. 46).



Jericho war eine gut befestigte Stadt mit dicken Mauern. Sie „bewachte“ die Grenze zum Land Kanaan über die Bergpässe.

## DONNERSTAG

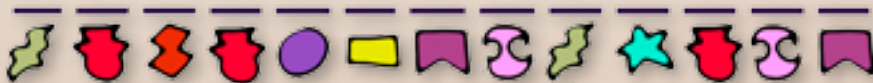
- Lest zur Andacht Matthäus 1,5 miteinander. Wessen Großmutter war Rahab? Wessen Urgroßmutter? Schau dir alle Namen im Familienstammbaum in Matthäus 1 an. Welcher Name kommt als letztes? Wie weit kannst du deinen Familienstammbaum zurückverfolgen?
- Singt gemeinsam den Merktext.
- Schau dir die Bücher und Spielsachen in deinem Zimmer an. Könnte jemand, der dein Zimmer sieht, sagen, dass Gott das Wichtigste für dich ist? Was würdest du vielleicht gern verändern?

## FREITAG

- Bastle zur Andacht die Mauern Jerichos, Rahab und die Spione aus Material, das du zu Hause findest, und erzähl damit die Geschichte. Leg „Stroh“ auf das Dach von Rahabs Haus und versteck die Spione. Dann hilf ihnen zu fliehen.
- Frag deine Familie: Wie wollt ihr Gott jeden Tag an die erste Stelle in eurem Leben stellen? Welche Entscheidungen werdet ihr treffen? Lest gemeinsam Psalm 122,1.
- Zeig dein Merktext-Mobile vor und sagt den Merktext miteinander auf.
- Singt „Morgens hab' ich viel zu denken“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 134). Dann dankt Gott für seinen Sabbat.

## Rätsel

Finde heraus, was wir als Wichtigstes erstreben sollten.  
Such die richtigen Buchstaben für die Symbole.



C E G H I K O R S T